



16. Der Tanzbär.

Munter. *Wunderlich.*

1. „Ei, sehet doch, der Bär, der Bär,
 „Mit schwerem Tritt trabt er daher!
 „Der Mann dort mit dem Kanzen
 „Der lästet ihn hübsch tanzen.
 „Die Trommel brummt, die Pfeife quickt,
 „Wie sich's zu solchem Tanze schickt.“

2. Der Bär ist gar ein faules Thier.
 Verschläft sein halbes Leben schier;
 Darum bekommt der Träge
 Vom Treiber viele Schläge,
 Dann brummt er ohne Unterlaß
 Im zornigen, ergrimnten Waß.

3. Der Bär, der ist ein Leckermans,
 Im Honigrauben gar nicht faul;
 Die Bienen, sich zu rächen,
 Mit manchem Stich ihn stechen.
 So trägt er den gerechten Lohn
 Für seine Näscheri davon.

4. Der Bär, der Bär, der grobe Bär
 Ist nuschhaft, faul und brummt gar sehr;
 Drum kann er wieder gehen,
 Wir haben g'nug gesehen:
 Wir wollen fleißig, mäßig sein
 Und keine Brummelbären sein.